

ANSPRUCHSVOLLE TRINKEN

Kraft Grotten-Schiffen

Reichsarbeitstagung des Volksbildungswerks, die Festspielwoche der Stadt. Bühnen mit den märchenhaften Inszenierungen im Herrenhäuser Gartentheater, die Reichstagung der Paul-Ernst-Gesellschaft, den 12. Internationalen Gartenbaukongress - der die Bedeutung Hannovers als vorbildliche und weltbekannte Gartenstadt Vertretern aus allen Erdteilen eindrucksvoll vor Augen führte -, die Leistungsschau des niedersächsischen Gastwirtsgewerbes „Das Gasthaus“, die Ausstellung des niedersächsischen Bauerntums „Landestierschau, Pflug und Schwert“ usw.

Herrenhausen bei Tag und Nacht.

Aus der Fülle der künstlerischen und kulturellen Veranstaltungen, die uns das Jahr 1938 bescherte, können wir nur ein paar herausgreifen. Unvergesslich wird allen Teilnehmern die von „Kraft durch Freude“ organisierte Großveranstaltung „Maschsee in Flammen“ mit ihrem phantastischen Feuerwerk und das Sommernachtsfest in Herrenhausen bleiben. Glanz einer lange vergangenen Zeit wehte uns wieder im Herrenhäuser Gartentheater an, wo das rokokohafte Singspiel „Nachtigall und Rabe“ und Goethes zartes Scherz „Die Laune des Verliebten“ die begeisterten Besucher bei Musik und Tanz in märchenhafte Bezirke entführten. Man saß, in warmen Decken wohlverpackt, im nächtlichen Park unter dem gestirnten Sommerhimmel und fühlte das Herrenhausen des Barocks und Rokoks auf ein paar Stunden wieder auferstehen. Wer nach beendetem Spiel die in Licht getauchten Gärten betrat, den flammten die prächtigsten Wasserkünste an, überall rauschten und schimmerten die Wasser, und die dunklen Hecken erstrahlten im Schein zahlloser Lämpchen. - Eine Überraschung von freilich ganz anderer Art, doch von nicht geringerer Wirkung, war der

Ufa-Film der Scheidenden Kavallerieschule,

dessen vielleicht schönster und anmutigster Teil in den letzten, warmen Herbsttagen im Großen Garten zu Herrenhausen und an der alten Kreuzkirche vor den staunenden Besuchern gedreht wurde. Es war beabsichtigt, den Krönungszug Georgs I. von England und Hannover im Kulturfilm darzustellen. Und nichts hätte die Szene echter erscheinen lassen können, als der historische, über 60 Zentner schwere Krönungswagen mit der vergoldeten Krone. Er wurde säuberlich abgestaubt und aus dem Herrenhäuser Wagenmuseum in den sonneüberglänzten Tag hinausgeführt, wo ihn acht pompös angeschirrte Pferde im Stil des Barocks unter Begleitung einer hochinteressanten Kavalkade über die Rieswege des Großen Luststücks zogen. Da tauchten dank der reichen Uni-

formbestände der Stadt. Bühnen und des Herrenhäuser Schlosses die Offiziere und Soldaten jener 200 Jahre zurückliegenden Zeit wieder auf, schmutze Husaren, Dragoner, Panduren und Lakeien - ein herrliches Bild höfischen Lebens und Treibens.

Durchlaucht fährt an der Kreuzkirche vorbei.

Eine andere Szene dieses Films wurde unter Leitung von Regisseur Willi Prager an einer der ältesten Kirchen Hannovers, der im Altstadt kern malerisch gelegenen Kreuzkirche, gedreht. 300 Jahre lang wurde an dieser ehrwürdigen Kirche im stillsten Hannover gebaut und verbessert. Und es dürfte wohl das erstemal gewesen sein in ihrer schicksalvollen Ge-



Die alte Kanzlei

Aufnahme: Osterwald